

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 244.

Freitag, den 1. September.

1844.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1844 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Ersatzmänner ist gegenwärtig die gesetzmäßige Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 o der allgemeinen Städteordnung diejenigen Bürger ausgeschlossen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- oder Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre nach vorgängiger Erinnerung im Rückstande befinden, so lange sie diesen nicht abführen.

Es werden daher die Restanten nochmals hierdurch zu der sofortigen Berichtigung von dergleichen Rückständen, bei Verlust ihres Wahlrechts für gegenwärtige Wahl, aufgefordert.

Leipzig, den 28. August 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Das zur Feier des Constitutionsfestes am 4. September arrangirte Festmahl wird im Saale des Hotel de Saxe um 1 Uhr stattfinden. Diejenigen Herren, welche ihre Theilnahme bei einem der hier unterzeichneten Deputationsmitglieder angezeigt, und noch keine Karte empfangen haben, wollen solche daselbst gefälligst in Empfang nehmen lassen.

Leipzig, den 1. September 1843.

Die Deputation für die Feier des Constitutionsfestes.
Fleischer. Kretschmann. Burgstein.

Strassenpflaster.

Es ist recht störend und mit Kosten für die Commun verbunden, daß wir noch immer die Kunst, gutes Strassenpflaster zu legen, nicht kennen, den Künstler immer noch nicht erlangt haben. Gegenwärtig wird das Pflaster auf der Petersbrücke, das vor kaum drei Jahren gelegt worden, umgelegt. An sich haben wir keinen Grund der Nothwendigkeit dazu finden können; das Pflaster schien gut, fest gelegt, durch das Fahren keineswegs ruiniert, zerstört zu sein, und für die Fußgänger bleiben immer noch die wenn auch etwas schmalen Trottoirs zu beiden Seiten. Allein es verlautete — wir konnten es aber gleich nicht glauben — daß die Umlegung des Strassenpflasters auf der Petersbrücke deswegen geschehen würde, weil es mit den Trottoirs gleich werden sollte. Wir wollen hier nicht daran erinnern, daß dadurch der Begriff der Trottoirs, bekanntlich „erhabene Wege an beiden Seiten längs einer Brücke hin oder sonst an einem Orte neben dem Fahrwege“, geradezu verloren gegangen sein würde, aber darauf aufmerksam machen, daß dann die Sicherheit der Fußgänger, nicht in unmittelbare Verbindung mit den hin- und herfahrenden Wagen zu kommen, weggefallen wäre, das Pflaster gegen das im Innern der Stadt beim Eintritte in die Petersstraße fast um $\frac{1}{2}$ Elle erhöht worden und somit unnöthige Störungen, überflüssige Kosten veranlaßt worden wären. Ob übrigens das Pflaster nicht fast mit den Trottoirs gleich hoch angelegt ist*), mögen Sachverständige ermesen und der Erfolg lehren. Aber sehr ist

zu wünschen, daß nunmehr eine Ordnung getroffen und gehandhabt werde, auf welcher Seite die Fußgänger herein, auf welcher sie hinaus zu gehen, und daß Leute mit Tragkörben, Schieblarren zc. auf dem Fahrwege der bestimmten Seite zu passiren haben.

Eine bedrängte protestantische Gemeinde.

Am ersten Trinitatissonntage d. J. wurde in Tübingen von allen Kanzeln Folgendes verlesen: „Ein dreifacher klägliches Hülfseruf einer bedrängten Gemeinde evangelischer Glaubensgenossen ist seit Jahren hierher gedrungen. Seit 1781 besteht, sich selbst ganz überlassen, von der römisch-katholischen Kirche umgeben und gendthigt, die Stolgebühren und den Zehnten an die Priester dieser Kirche zu reichen, für den Gehalt ihres eigenen Geistlichen und Schullehrers aber, so wie für ihr Bethaus und ihr Schulgebäude selbst zu sorgen, unter andern protestantischen Gemeinden Böhmens namentlich auch eine zu Liebig bei Podiebrad, deren Seelenzahl, in 21 Ortschaften zerstreut, sich auf 1200 beläuft, meistens arme Tagelöhner. Das Pfarrhaus, nur mit einer kleinen Stube versehen, gleicht einer verfaulten Strohhütte; es ist kein Schulgebäude vorhanden; der Gottesacker ohne Umzäunung; das Bethaus ein kleines Gebäude mit 4 Fensterchen und einem ganz verdorbenen Schindeldach. Die Kirchengemeinde hat durchaus kein Capitalvermögen; jeden Sonntag wird collectirt, was jährlich 50—60 Guld. C. M. einbringt, die zu laufenden Ausgaben sogleich wieder verwendet werden, und doch sind jetzt mindestens und aufs Allermäßigste, angeschlagen 2400 Guld. C. M. zur Bewahrung des Bethauses vor gänzlichem Zerfall und zur Einrichtung eines Schulgebäudes nothwendig. — Darum fleht ein 64jähriger Geistlicher der Gemeinde, der, nachdem er 37 Jahre lang bei

*) Uns scheint das Pflaster, so wie es jetzt hergestellt ist, ganz angemessen und zweckmäßig, für die Fußgänger eine bessere Sicherheit bietend, als das bisherige Pflaster, auf welchem durch einen Fall von den schmalen Trottoirs herab ein Bein zu brechen oder sonst Schaden zu nehmen gar kein Kunststück war.

Die Red.

der benachbarten protestantischen Gemeinde Wittenberg aufopferliche Dienste gethan und ihr durch seinen Eifer aufgeholfen, sich aus aufopfernder Liebe entschloß, das ganz verarmte Liebig anzunehmen, dringend um Hilfe. Dazu fügt er bei: Liebig habe als protestantische Station um so größere Wichtigkeit, als es der Geburtsort des in Böhmen sehr verehrten heiligen Adalbert, und daher ein stark besuchter Wallfahrtsort der Römisch-Katholischen sei, wo denn also die evangelische Gemeinde etwas fester begründet dastehen sollte, je mehr es Noth thue, theils daß sie keinem zu dürftigen Eindruck mache, theils daß sie mannichfacher Versuchung nicht unterliege. So laßt uns eingedenk sein des Wortes (Gal. 6, 10.): Laßt uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen."

Ein Wort zu seiner Zeit.

Wie gerecht eine hohe Staatsregierung verfährt, immer mehr Gleichheit in Vertheilung der Abgaben zu bringen, dieses wird wohl Niemand in Abrede stellen können. Wie hoch nun der Grundwerth in Leipzig seit dem Zollverbände gestiegen, und auf welche Höhe bereits alle Miethzinsen seitdem gesteigert worden, ist wohl ebenfalls nur zu bekannt, obwohl leider so viele Geschäfte das nicht mehr sind, was sie sonst waren, und überdem so manche Abgaben darauf ebenfalls schon früher erhöht wurden. Gleichwohl erheben sich so viele Stimmen gegen das neue Grundsteuer-System, bevor das Resultat schon wirklich so drückend befunden worden, als manche glauben, und in Folge dessen kann so mancher Hausbesitzer die Zeit gar nicht abwarten, bis die Contracte ablaufen, um abermals eine Steigerung seiner Localitäten vorzunehmen; ja manche Ehrenmänner sollen sogar in der Christenpflicht so weit gegangen sein, ihre Nachbarn und Bekannte zu einem gleichen Verfahren ohne alle Rücksichten aufzufordern.

Daß deren Zahl Klein ist und sein möge, gebe Gott! denn zu welchen Resultaten sollte dieß bei dem dermaligen Geschäftsgange im Allgemeinen, in wenigen Jahren führen?

K. 3., ebenfalls ein Hausbesitzer.

Oertliches.

Schindeldächer sollen nach einer schon seit Jahren getroffenen gesetzlichen Bestimmung nicht mehr angelegt und wo sie annoch stattfinden, nach Verlängerung des wegen Hinwegnahme und Abänderung derselben hinausgestellten Termins bei Geldstrafe beseitigt werden. So erinnern wir uns wenigstens in den öffentlichen Blättern und in den Zeitungen, welche in Sachsen erscheinen, über die Verhandlungen unserer Ständerversammlung gelesen zu haben. Demungeachtet müssen wir mit echt patriotischem, für ästhetisches Bauwesen nicht unempfindlichem Sinne bedauerlich die Bemerkung niederschreiben, daß wir in unserm Klein-Paris noch auf manche Schindeldächer stoßen, z. B. in der sogenannten Windmühlenstraße, in der Johannisvorstadt (in manchen Straßen) und anderswo, was neben der dadurch bedrohlich werdenden Feuergefahr auch keinen einladenden Anblick gewährt. Hoffentlich wird auch dieser Uebelstand nach einigen Jahren abgestellt und der Stadt manches schöne Gebäude geschenkt und erhalten werden. Beides scheint gegenwärtig wohl an der Zeit zu sein, und erinnert werden zu müssen.

Das Stürmen.

Nach der bestehenden Feuerordnung soll bei ausbrechender Feuersbrunst auf allen Thürmen 3 Mal angeschlagen werden, wenn das Feuer in der innern Stadt, 2 Mal wenn es in einer Vorstadt und 1 Mal, wenn es außerhalb der Thore aber noch innerhalb des Reichthums ist. Diese Bestimmung dürfte jetzt aber nicht mehr ausreichen, wo neue große Vorstädte außerhalb der Thore erbaut sind, und bedarf dieser Umstand wohl eher eine Berücksichtigung, als bis erst dadurch im vorkommenden Falle Unordnung eingetreten und Schaden geschehen ist.

Bartholf Senff's „Buntes Leipzig“.

wovon 4 Hefte erschienen sind, ist nicht bloß den Fremden, nach Leipzig Reisenden und hier sich einige Zeit Vergnügen Suchenden, auch den Einheimischen mit vollem Rechte zu empfehlen. Eine scharfe Beobachtung der verschiedensten Localverhältnisse, Sitten, Besonderheiten etc., leichte, gefällige, neben der Wahrheit satyrisch-humoristische Bemerkungen über Mißgriffe, Parallelen, Vorzüge, Mängel, Gebrechen etc., enthaltende Darstellung, dabei wichtiger Styl, Anstand der gegebenen Schilderungen, freimüthige Sprache zeichnen diese örtlichen, den Zeitgeist wie das besondere Leben in Leipzig, diesem „Klein-Paris“ wiedergebenden Genrebilder und Skizzen vortheilhaft aus. Am meisten haben uns Leipzigs Markt, die Dresdner in Leipzig (mit wenig Complimenten für die Geschilderten), Leipzigs Wohnungen für solide ledige Herren auf der Promenade, die Kaffeehäuser, das Dienstmädchen, Ballsaal u. Tanzboden, der Zweddecker gefallen. Doch wir müßten wahrheitsliebend eigentlich alle Artikel aufführen; denn kein Leser und keine Leserin wird sie unbefriedigt aus der Hand legen, selbst auf die Gefahr hin, in dem oft vorgehaltenen Spiegel eine Ähnlichkeit mit dem eigenen Selbst zu finden.

Bagatellen.

Der Substitut des Simon von Cyrene. „Wer bist Du denn?“ wurde in Mexico ein Bagabund gefragt, den man beim Bettelgehen ertappt hatte. „Hast Du denn keine Beschäftigung?“ — „Ei, das wäre schön!“ gab er stolz zur Antwort. „Ich bin der Substitut des Simon von Cyrene und trage das Kreuz, wenn er nicht fort kann!“ In der Charwoche wird dort noch alle Jahre die Passionsgeschichte aufgeführt und welche Rolle er hierbei als Substitut eines andern Bagabunden spielte, hatte er nun deutlich kund gethan. Geschehen wäre ihm ohnedies nichts. Mit Bettelgäulen und Straßenräubern geht man dort sauberlich um. Als der amerikanische Consul vor einigen Jahren einen Criminalrichter in Mexico besuchte, fand er ihn in Gesellschaft einiger „Sennores ladrones“, die in Untersuchung waren. Der Richter schmauchte seine Cigarre, die Räuber schmauchten die ihrige, und Alle schienen mehr in einer Unterhaltung begriffen, statt mit einer Untersuchung beschäftigt zu sein, bei welcher für die Räuber Tod und Leben auf dem Spiele gestanden hätte, wenn die Strenge unserer Rechtspflege dort gewöhnlich wäre.

Die Eumanches. Nördlich von Mexico, jenseits der Gränzen von Neumexico bis nach dem Staate Arcansas hin im Nord-Osten Mexico's giebt es noch eine Menge frei herumziehender, unabhängiger Völkerschaften, von denen zum Theil kaum der Name bis zu uns gedrungen ist. Andere sind bereits ausgestorben, weil die Blattern unter ihnen gewüthet haben, oder sie im Kampfe fielen; einer aber blüht

nach
wenn
Leja
cament
ein
und
Fran
gleich
einige
Falle
Als
und
fen,
der ü
im so
Feuer
in je
Kauf
der
Gewi
Borh
den
Alles
Jevir
der

Fü
abgeli
figer
deckt
D
so for
sich
dene
Lei

Fr
Fied
— 8
D
ist r
und
Ent

D
legene

Börn
den
D
Berst
einju
erhal

K
Gloc
versch
12 u
durch

noch mächtig und wild sein so sehr von den Nordamericanern, wenn sie durch die Prairies nach Westen gehen, wie von den Tejanern, wenn sie nach Mexico wollen, und von den Mexicanern selbst gefürchtet. Es sind die Comanches, die allenfalls ein Heer von mehr als 10,000 Reitern aufstellen können und den ungeheuern Raum der Prairies, in welchen Spanien, Frankreich, Deutschland und Polen versetzt werden könnten, gleich den Arabern in Africa, durchstreifen, ohne länger als einige Tage auf einem Punkte zu verweilen. Im letztern Falle wohnen sie unter Zelten von sauber gearbeiteten Häuten. Als Reiter übertreffen sie Alles, was man sich denken kann, und es ist ihnen ein Kleines, sich so vom Pferde herabzuwerfen, daß nur die Füße auf dem Rücken desselben liegen bleiben, der übrige Körper aber seitwärts herunterhängt und das Pferd im schnellsten Galopp hinjagt. Solche Reiter, alle mit guten Feuerwaffen ausgerüstet, müssen nothwendig furchtbare Feinde in jenen öden Gegenden sein, und in der That wagt sich keine Kaufmannskaravane von Texas oder Arcansas anders als mit der größten Vorsicht durch die Prairies nach Neu-Mexico. Gewöhnlich halten einige hundert Mann zusammen, die eine Vorhut vorausgehen lassen und in der Nacht sorgfältig um den Lagerplatz ihre Wachen ausstellen. „Und wenn in America Alles civilisirt werden sollte, so wird doch, meint Washington Irving, ein großer Theil der Wüste, worin diese wilden Söhne der Natur herumziehen, sich dann immer zwischen den ange-

bauten Ländern ausbreiten, wie die Wüsten Arabiens, und Raub und Mord wird in ihnen nie aufhören!“

Die Bisonochsen oder Buffalos in den nord-americanischen Prairies. So zahlreich die freien Indianer sind, welche in den großen Wüsten des nordwestlichen America herumwandern, so zahlreich sind auch die Herden wilder Thiere, von deren Jagd diese Kinder der Natur leben. Der Bisonochse, das wilde Pferd, das Elenn, die Antilope weiden zu Tausenden umher und mitten unter ihnen jagt gierig der Wolf, sich seine Beute suchend. Am zahlreichsten sind jedoch die Bisonherden. Als der Reisende Farnham mit einer Karavane von Arcansas nach Santa Fé (in Neu-Mexico am Rio del Norte) durch die Prairie zog, hatte man oft Gefahren von diesen wilden Thieren zu fürchten. Die Karavane machte durchschnittlich täglich 15 engl. Meilen. Dies gab also, zu beiden Seiten gerechnet, 30 engl. M. Länge. Eben so viel Raum übersah man nach beiden Seiten immerfort, so daß er auf dem ganzen Marsche täglich eine Fläche von 1350 engl. Meilen bildete und auf dieser ganzen Fläche war oft kaum eine Quadratstunde Raum zu bemerken, wo nicht Bisons ge- weidet hätten. *)

*) Travels in the great Western Prairies etc. by Th. J. Farnham, London 1843, I. pag. 81.

Bekanntmachung.

Fünf Thalerstücke sind unlängst bei uns mit der Anzeige abgeliefert worden, daß sie im Monat Juli d. J. unfern hiesiger Stadt, im Rosenthale an einem Baum, mit Erde bedeckt, aufgefunden worden seien.

Da uns der Eigenthümer dieses Geldes nicht bekannt ist, so fordern wir ihn hierdurch auf, in den nächsten sechs Wochen sich bei uns zu melden, indem widrigenfalls über das Gefundene den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 1. September 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 1. September: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua**, republikanisches Trauerspiel v. Schiller. — Fiesko — Herr Carl Devrient, als letzte Gastrolle.

Das plast. Tableau der untern sächs. Schweiz ist nur noch bis Sonntag eröffnet. Von 9—12 und von 1—6 Uhr: alte Waage am Markte. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Kinder 1 Ngr.

Subhastations-Anzeige.

Das unter Nr. 8/618 auf der Universitätsstraße allhier gelegene Grundstück nebst Zubehör soll

Montags den 18. September a. e.

Vormittags 11 Uhr auf der Expedition des Unterzeichneten an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und die bei der Versteigerung gestellten Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen oder gegen Vergütung der Copialien abschristlich zu erhalten. Leipzig, den 31. August 1843.

D. Gustav Haubold.

Wein-Auction.

Kommende Mittwoch d. 6. d. M. sollen in dem die goldene Glocke benannten, auf dem Brühl gelegenen Hausgrundstück, verschiedene Sorten Weine und Rum von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2—5 Uhr notariell versteigert werden durch
Adv. Fried. Franke, requir. Notar.

Bekanntmachung.

Der zu notarieller Verpachtung „des großen Kuchengartens“ auf den 2. nächsten Monats angeetzte Termin findet eingetretener Umstände halber nicht statt.

Leipzig, den 31. August 1843. Adv. Scheidhauer, Notar

Versteigerung.

Verschiedenes Fahrnis, worunter Möbeln, Betten, Kupfer, Zinn, Steingut, und anderes Geräthe, sollen den 6. k. M. im Böttberg, Nr. 3 notariell versteigert werden. Ein Verzeichniß hängt in der Hausflur des bezeichneten Hauses aus.

Auctions-Anzeige. In dem von Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen-Rath Freiherrn von Ende weil. hier nachgelassenen, auf der Johannisgasse gelegenen Bohnhause sollen den 18. September d. J. und die folgenden Tage von Nachmittags 2 Uhr an sehr gut gehaltene Mobilien, größtentheils von Mahagony, als: Sophas, Bureau, Tische, ein neuer Schreibtisch und Stühle, 3 Penduluhren, die eine dreizehn Monate und die beiden andern jede 10 Tage gehend, mit Viertel- und Stundenschlag nebst Reiteration, 6 Stuhluhren, 5 große und mehre mittle Spiegel, Kronen- und Wand-leuchter, französische Tassen und Vasen, ein Servis von Meißner Porzellan für 28 Personen, mehre Tafeltücher und Servietten von Damast, Federbetten, 5 Matrasen mit Kosshaaren, 1 dergl. mit Seegras, die vollständigen Gesetze für das Herzogthum Sachsen-Altenburg, theologische, juristische und andere Bücher u. a. m. gegen sogleich baare Zahlung in Neucourant öffentlich versteigert werden. Kataloge sind vom 4. September d. J. bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

Altenburg, den 26. August 1843.

Friedrich Heinrich Köhler,
verpfl. Auct. und Tax.

Auf den 7. September Vormittags 11 Uhr sollen von mir in dem hiesigen Gerichtslocale die Opern:

- Die Tochter des Regiments,
- Lucretia Borgia

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Delisch, den 29. August 1843.

Ansinn, Secr.

Die Geräthschaften einer Rattendruckererei sollen Freitags den 8. Sept. früh von 9 Uhr an im Gewandhause allhier versteigert werden, und sind daselbst Tages vorher in Augenschein zu nehmen.

Bekanntmachung.

Da mir in Kurzem einige Irrungen vorgekommen sind, so erlaube ich mir hierdurch nochmals ganz ergebenst anzuzeigen und zu bitten, Bestellungen an mich bei Hrn. **Kupfer**, Kupfers Kaffeegarten, sonst Schiegnis, gefälligst abzugeben, woselbst auch zugleich einige von meinen Oefen zur Ansicht bereit stehen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die Wünsche meiner werthen Abnehmer aufs vollkommenste zu befriedigen.

Eduard Schulz, Töpfermstr. zu Delitzsch.

Der Verkauf unserer ätherischen Oele und Fabrikate befindet sich jetzt in der **alten Burg (blaue Mütze) Nr. 11.**
Gebrüder Leonhard,
sonst Petersstraße Nr. 42/33.

Alle Arten **feiner Wäsche** wird schön **geplättet** und **gepreßt**, so wie auch **Pugstreifen** in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen: Hainstraße Nr. 3, hinten im Hofe 4 Treppen.

Empfehlung.

Alle Arten **Reubles** werden gut und billig neu aufpolirt, reparirt und lackirt, auch in jeder **Couleur** Delfarbe gestrichen: **Dresdner Straße Nr. 56.**

Empfehlung

für Tapezierer und Schneidermeister.

Borden, Quasten, Franssen, Gort, Schnuren und Knöpfe, empfiehlt billigst **C. W. Krey jun.**, Pasamentirer, Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage; auch wird jede Bestellung, selbst die kleinste, angenommen und schnell gefertigt.

Eine **reiche Auswahl schöner Ballhauben** empfiehlt zu bevorstehendem **Constitutionsfeste**

S. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 9.

* **Lange und kurze Glacé-Handschuhe**, in weiß und couleur, so wie auch **bunte baumwollene und seidene Ballsocken**, empfiehlt in sehr schönen Farben

Friedrich Preuser.

Verkauf: 1 Commode, 1 Ausziehtisch, 1 Kupferkessel, 1 Fliegenschrank: **alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.**

Zu verkaufen steht ein **neuer Handrollwagen** und ein **neuer Milchwagen**, beide mit **eisernen Axen**. Das Nähere beim **Schmiedemeister Angermann** in **Gohlis**.

Zu verkaufen sind **zwei eiserne Ofenkasten**, worunter ein **Kochofen mit Blechaufsatz**: **Brühl Nr. 30**, dem **Bock** gerade über.

Einige Fuder Pflaster- und Maurersteine sind zu verkaufen in der **Reichsstraße Nr. 38.**

Größe diesjährige **Morqueten** empfiehlt billigst
L. Beutler.

Schöne neue **Wollhöringe** empfiehlt billigst
L. Beutler, **Amtmanns Hof.**

* **Echt westphäl. Schinken** à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf.,
* **Speck** à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
* **Rochfleisch** à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf.

erhielt **C. F. Kunze.**

* **Echt Hamburger Rauchfleisch** und **große ungarische Rindsjungen** erhielt
C. F. Kunze.

* **Heute sind wieder von den so schnell vergriffenen kleinen Gothaer Schinken**, im Gewicht von 4, 5, 6 bis 10 Pfund, **frische Sendung** eingetroffen; auch erhielt ich wieder **grobgelegte Cervelatwurst** und **Schinkenwurst**.

C. F. Kunze.

Weinessig zum Einsetzen &c.,
vielsährig erprobtes **Fabrikat**. **Amtmanns Hof, Schröters**
Essigniederlage. **Fabrik: Johannisgasse Nr. 15/1319.**

J. D. Thesing,

Brühl, blauer Harnisch,

empfiehlt höchst fein wohlassortirtes Lager in allen Sorten **Rauchtabak**, ausgezeichnet guten **Schnupftabak** und feiner **Auswahl Cigarren**.

Broderies à Points d'armes!

Von dieser neuen beliebten **Stickeri** habe ich eine schöne **Auswahl** in **Samails, Canezous, Fichus, Colts** und **Hauben**, zu **billigsten Preisen**.

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342.

Cement,

erprobte beste **Qualität**, und

Erde- und Maler-Farben

empfang in **Commission** und **empfehle** zu den **billigsten Preisen**

Ludwig Degener, Schußstraße Nr. 27.



Hab Acht!

Bei **Eröffnung** der **Jagd** erlauben wir uns allen **Jagdfreunden** unser **vollständig assortirtes Lager** von

franz. Jagdgewehren, Bürsch- und Scheibenbüchsen, Pistolen und Terzerolen

(**eigener Fabrik**)

so wie alle **ndthigen Utensilien** zu den **billigsten Preisen** zu **empfehlen** und **bemerken** dabei, daß wir für den **scharfen sichern Schuß** aller unserer **Gewehre** **Garantie** leisten.

Doppelflinten führen schon **recht gut** von **Qualität** im **Preise** von **10 bis 15 Thlr.**

Seller & Comp.

Sommer-, Jagd- und Reiseröcke,

in **größter Auswahl**, zu den **billigsten Preisen**, **empfiehlt** das **Kleider-Magazin** von

Carl Käpner, Hainstraße Nr. 25/204, **Pedershof.**

Spizen

in jeder **Art**, als **englische, geklöppelte, gehäkelt** und **gestricke** **empfiehlt**

Friedrich Schröter, **Petersstraße Nr. 42/33.**

Fertige Hemden

zu **3/4 Thlr.** sind **wieder** zu **haben**

Friedrich Brunert, **Salzgaßchen.**

Lederne Cigarren-Stuis,

in **ganz reeller Waare**, das **Stück** für **5 Mar.**, **empfehlen**

Gebrüder Tecklenburg.

Capitalgeschäft.

5000 Thlr. in **Conv.-Gelde** werden gegen **Cession** einer **vorzüglich guten ersten Hypothek** auf ein **hiesiges Hausgrundstück** zu **Michaelis h. a.** zu **erborgen** gesucht durch

Adv. Friedrich Franke, **Burgstraße Nr. 91/25.**

Gesucht werden gegen Lehnsherrlichen Consens auf ein in der Nähe liegendes bedeutendes Rittergut alsbaldigst 4000 \mathcal{R} zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen, und auszuleihen sind zu Michaelis d. J. 1000 \mathcal{R} l. Wändelgelder an einen soliden Landmann gegen ersten Consens zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen von

Finanz-Commiss. Adv. **Jacobi.**

8000 \mathcal{R} l. gegen erste Hypothek auf ein hiesiges und 6000 \mathcal{R} l. gegen zweite sichere Hypothek auf ein auswärtiges Grundstück, zu 4 pEt. Verzinsung, sucht zu erborgen

Dr. **Gaubold.**

Eine Restauration oder sonstiges Etablissement in der Stadt wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre F. K. Nicolaisstraße Nr. 9 niederzulegen.

Einige geschickte und fleißige Schriftsetzer können sofort Arbeit bekommen in der **Buchdruckerei des Verlags-Comptoi: s zu G. inna.**

Der Besitzer einer sehr bedeutenden Brennerei in der Nähe Leipzigs beabsichtigt eine Liqueur- und Rumfabrikation anzulegen, und sucht zur Führung dieses Geschäftes einen sachverständigen, thätigen jungen Mann mit einigem disponiblen Vermögen als Theilnehmer. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen und Vermögensangabe unter der Chiffre X. Z. beim Herrn Riemermeister **Leuthier** hier, Hainstraße, Küstners Haus, niederzulegen, welcher dieselben zu befördern die Güte haben wird.

Gesucht wird ein Billardbursche in der großen Fleischergasse Nr. 17.

Ein Bursche von ca. 18 bis 20 Jahren als Diener auf Land (1 Stunde von Leipzig), der mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sich melden im grünen Baum am Kopfplatz hier selbst.

Gesucht werden ein paar wohlerzogene und kräftige Burschen, die Lust haben, das Formen zu erlernen. Anmeldung auf der Eigengießerei am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste vorzulegen hat, in der kl. Fleischergasse Nr. 18, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und in häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen: Poststraße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und in der Küche erfahren ist, sogleich zum Antritte. Anmeldungen nimmt die **Madame Gottwald**, Königshaus am Markte, an.

Gesucht wird sofort ein reinliches und zuverlässiges Dienstmädchen in der Dresdner Straße Nr. 15.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, das sich in ein Verkaufsgeschäft gut eignet, muß aber zu Hause schlafen können: Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher als Markthelfer und Copist arbeitet, von seinem Prinzipal empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder Schaffner. Gefällige Adressen bittet man unter L. L. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch, geübt im Reiten und Fahren, mit guten Attesten versehen, wünscht ein baldiges Unterkommen, wo möglich als Kutscher. Das Nähere Neudnitzer Straße Nr. 83, neben dem Bäcker.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, militärfrei, mit guten Zeugnissen versehen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht als Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht ein Unterkommen; derselbe ist erbötig auf Verlangen eine Caution zu stellen. Darauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre C. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem Materialgeschäft gelernt und einige Jahre conditionirte, sucht, um sich auf hiesiger Plage ferner auszubilden, eine Stelle in einem Detail- oder Engros-Geschäft. Derselbe sieht nicht auf vielen Gehalt und würde auch als Volontair zu Michaelis oder eher eintreten können. Gute Empfehlungen ist derselbe im Stande beizubringen, und wollen die darauf reflectirenden Herren Principale ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre J. K. niederzulegen die Güte haben. Leipzig, den 30. August 1843.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich einen Dienst als Laden-, Stuben- oder Schenkermädchen; sie sieht jedoch mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Ehrhardt**, Gerbergasse Nr. 67, früh von 8—11, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Für ein Mädchen, welches zuletzt als Amme gedient und welche von ihrer jetzigen Herrschaft besonders empfohlen werden kann, wird ein Dienst als Kindermuhme zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres beim Hausmann am Markte Nr. 9.

Parterrelocal vorn heraus, guter Lage, wird zu Michaelis gesucht, für ein fein Geschäft. Offerten unter Nr. 1 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Fortwährend werden angenommen und aufgegeben

Verkäufe, Localvermietungen, jeder Art, bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zu bevorstehender Michaelismesse in der Nähe des Marktes, erste oder zweite Etage, eine Stube. Adressen bittet man Auerbachs Hof Nr. 8. abzugeben.

Es wird von einer Dame ein meublirtes Logis von 3 Stuben nebst Kammer oder Alkoven, oder auch 4 Stuben, wo möglich an der Promenade oder in der Vorstadt, zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. G. abzugeben.

Gesucht wird für einen soliden Herrn zum 1. October ein kleines helles meublirtes Stübchen zu 18—20 \mathcal{R} l. Näheres Sporeraßchen Nr. 6, parterre.

Gesuch. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet wird von einem Herrn zu Michaelis bei einer Familie (nicht Professionist) im Preise von 40—50 \mathcal{R} l. jährlich gesucht. Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben Z. E. abzugeben.

Logisvermietung.

Wegen Wegzug des jetzigen Abmiethers ist die große herrschaftliche erste Etage, Burgstraße Nr. 18, von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere beim Abmiether.

Vermietung.

Ein geräumiges und sehr angenehmes Familienlogis, erste Etage, auf der Quercstraße, mit Garten und Stallung, ist von Ostern 1844 zu vermieten durch

Adv. **Wachs**, Ritterstraße Nr. 14.

Vermietung.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, zu bevorstehende Michaelis in Nr. 777/3, an der Promenade vor dem Petersthore, 4. Etage.

Vermietung. Ein kleines Logis, 2 Treppen hoch, im Preise zu 32 \mathcal{R} l., ist zu vermieten: Rosenthalgasse 8/1072.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren im Thomaskäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube nebst Alkoven, meßfrei: Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Vermietungen. In der Reichstraße, beste Meßlage, sind einige Stuben für die Messen mit Betten, ingleichen im Salzgäßchen ein großes Gewölbe außer den Messen sofort zu vermieten. Näheres durch

Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49/404, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, Aussicht nach der Promenade, in der Halle'schen Straße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten und nach der Messe sogleich zu beziehen ist an einen Studierenden ein sehr freundliches helles Stübchen für den festen Preis von 18 Thlr. jährlich: Brühl Nr. 24, eine Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis in der Grimma'schen Straße Nr. 12/610, 3 Treppen im Hofe. Das Nähere 2. Etage vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis vorn heraus, für 36 Thlr. Zu erfragen Sporerg. Nr. 6, parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis ein kleines Familienlogis. Näheres Naundörfschen Nr. 1005, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. October a. e. an die 2. Et. im weißen Roß, Brühl Nr. 514/22 und ist das Nähere hierüber zu erfragen bei Herrn **Thomas** ebendasselbst.

Leipzig, den 30. August 1842.

* Veränderung halber ist ein kleines Logis zu Michaelis zu beziehen: Kupfergäßchen Nr. 1.

Ein schöner, trockener und heller Lagerkeller am Markte ist zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu Michaelis a. e. ist eine geräumige 4. Etage in der innern Stadt billig zu vermieten durch **Dr. Haubold**.

In Barthels Hofe ist ein großer Bier- oder Obstkeller sofort zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

* * In frequenter Lage der Stadt ist von jetzt eine erste Etage von 7 Stuben nebst dem Zubehdr, desgl. in demselben Hause ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir, Niederlagen u. Böden zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig, von **E. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Wegen eines eingetretenen Todesfalles ist ein mittleres Familienlogis in der Mühlgasse zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere ist daselbst Nr. 13, 1. Et. vorn heraus, zu erfragen.

Ein Parterrelogis von 3 Stuben nebst Zubehdr u. Garten, vor dem Dresdner Thore, ist Michaelis d. J. noch zu vermieten. Herr Kaufmann **Köhler** auf der Dresdner Straße ertheilt Auskunft darüber.

Offen sind 2 Schlafstellen: Mühlgraben Nr. 22, bei Hrn. **Seymann**, 2 Treppen.

Zu verpachten ist auf hiesigem Plage von nächste Michaelis eine gut eingerichtete Bade-Anstalt. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig**.

Zu dem von der 11. Compagnie hies. Communalgarde am 4. September l. J. im

Tivoli

veranstalteten Festvergnügen, bestehend im Mittagmahl, Nachmittagsconcert und Abends Ball, werden geehrte Kameraden aller Compagnien und der Escadron, so wie von Communalgardisten einzuführende achtbare Gäste hiermit freundlichst eingeladen. Die Eintrittskarten werden nur noch am 1. und 2. Septbr. früh von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr im Locale des Gardisten Hrn. **Ohme**, Brühl, Schw. Hufeisen Nr. 60/480 ausgegeben, woselbst auch die nähern Bestimmungen zu erfahren sind.

Zur Feier des Constitutionsfestes Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“ im Peterschießgraben. Billets: Ausgabe bei H. **Gröschel**, kleine Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung wird Unterzeichnete die Ehre haben,

Mittwoch den 6. September Abends 8 Uhr auf dem Feiche der großen Funkenburg ein zweites, selbstgefertigtes großes

Land- u. Wasserfeuerwerk

abzubrennen.

Auch diesmal habe ich keine Mühe gescheut, durch eine reiche Auswahl interessanter und neuer Stücke die mir so schätzbare Zufriedenheit des verehrten Publicums zu erwerben. Zu recht gutigem zahlreichen Besuch lade ich ganz ergebenst ein, und bemerke, daß diesmal ein großes Seetreffen von achtzehn Schiffen mit glänzendem Bombardement den Beschluß machen wird.

Näheres durch die Anschlagzettel.

Preis der Plätze:

Erster Platz zum Sitzen 10 Ngr.

Zweiter Platz 5 Ngr.

Kinder zahlen die Hälfte.

Sollte an diesem Tage ungünstige Witterung sein, so bleibt das Abbrennen des Feuerwerks bis zum nächsten heitern Tag verschoben.

Friedrich Seidemann,
Kunstfeuerwerker.

Zum Constitutionsfeste

den 4. September d. J. wird vom **2. Bataillon der Communalgarde** im Hotel de Prusse, nach vorausgegangenem Concert, eine Abendunterhaltung veranstaltet, wozu alle werthe Kameraden und sonstige achtbare Gäste freundlichst eingeladen werden. Die Einladungskarten sind vom 1. bis 3. Septbr. bei den Herren Zugf. **Kunze**, Zugf. **Siegel** und **Rottm. Pörschmann** in Empfang zu nehmen.

Der Comité.

Die Billets-Ausgabe zu dem vom 4. Bataillon am 4. Sept. im Schützenhause veranstalteten

Thé dansant

ist heute Freitag den 1. Septbr. früh von 10 bis 12 und Nachmittags von 3-6 Uhr in der alten Waage eine Treppe hoch.

Gäste können nur durch Mitglieder des Bataillons eingeführt werden.

Der Comité.

Einladung.

Andurch zeige ich ergebenst an, daß ich auch zum diesjährigen **Pegauer Bogelschießen**, Sonntag den 3. bis 9. September d. J., mit einer reichen Auswahl der geschmackvollsten Backwerke, so wie mit den feinsten Getränken aufwarten werde.

Die prompteste Bedienung versichernd, ladet hierzu höflichst ein
Julius Kirchner, Conditör.
Pegau, den 1. September 1843.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert, Ouverture zum Berggeist von Spohr, Cavatine aus Maria d'Inghilterra von Pacini (neu), Ceresgalepp von Raschke (neu).

Julius Lopiſch.

Zur gütigen Beachtung

empfehle ich der Eisenbahnkeller am Markte Nr. 170 mit allen nur möglichen Delicatessen, als: Schinken roh und gekocht, alle Sorten Wurst, Schweizerkäse etc., als auch guten Weinen und andern Getränken bestens, und bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch.

Du
bela
Hau
für
Oper
der

Zu
war

He

wird
nemen

Sonn

He
Speise

He
und Th

früh
Card
suppe
E.

Son
und A

Heut

Heut
ein

heute
Ein
und mo
traut u

Heute
Wurst

Große Funkenburg.

In dem heutigen Concert kommt mit zur Aufführung: Overtüre zu Fidelio von L. von Beethoven, Introd. aus Libella von Reichiger, Ballet zu den chinesischen Pagoden von Hauschild, Jubel-Overtüre von E. W. v. Weber, Variationen für die Clarinette, vorgetragen von Herrn Fiehrig, Arie aus d. Oper: die Tochter des Regiments von Donizetti, Finale aus der Oper: der Wildschütz von Lorzing.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag.

In der Restauration

von

C. E. Oemichen,

Burgstraße Nr. 24,

wird Mittags à la carte gespeist, à Portion 4 Ngr. Abonnement 3 1/2 Thlr., wozu ergebenst eingeladen wird.

Erntefest in Knauthain,

Sonntag, den 3. September, wozu ergebenst einladet
Eduard Schneider.

Einladung.

Heute den 1. September ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Gräfe in Cunitzsch.

Gosenschenke in Cunitzsch.

Heute Freitag den 1. Septbr. ladet zu Schweinsknöcheln und Thüringer Klößen ergebenst ein
A. Seyfer.



Schlachtfest.



Sonnabend den 2. Septbr. früh um 8 Uhr Wellfleisch, Abends frische Sardellen-, Zwiebel-, Leberwurst und Wurstsuppe. Es ladet ergebenst ein
C. S. Richter, Reichstraße Nr. 38, goldne Rose.

Einladung zum Schlachtfest.

Sonnabend den 2. September früh 1/2 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Karpfen ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute 1/2 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelflecken bei
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
J. S. Reinhardt, Ulrichsgasse Nr. 78.

In Knabe's Kaffeegarten

heute Abend 7 Uhr Speckfuchen in Portionen.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen und morgen Abend zu Schweinsknöcheln mit neuem Sauerkraut und Klößen ergebenst ein

C. Brose, Bahnhofstraße.

Heute großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet
J. S. Henze in Reichels Garten.

Sonnabend früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
J. B. Erdhold im Tiger.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei **C. S. Richter, Reichstraße Nr. 38, goldne Rose.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein
E. Geißler, im wilden Mann.

Großes Bierfest

auf dem Thonberge,

am Tage St. Egidius, d. 1. Septbr.

Die Jagd wird an diesem Tage festlich aufgethan, und allen Hasen Tod geschworen; zur Feier des Tages hat die Brauerei zu Delschau sich entschlossen, einen bis jetzt vermauerten Keller mit trefflichem Bock- und Lagerbier zur fröhlichen Zecherjagd ebenfalls aufzuthun und mich zum Administrator dieses Festes erwählt. Natürlich will ich nicht hinter ihr zurückbleiben und habe ein **großes Concert** veranstaltet, wobei am Schlusse eine glänzende Decoration nicht fehlen wird. Die Hasen und Hühner, als Opfer des Tages, werden neben andern Speisen, à Portion 5 Ngr., zu haben sein. Allen Erwartungen der Biergourmands kann ich laut des Eingangs meiner Annonce und meines trefflichen Gosenlagers entsprechen.

Doch die Hauptsache ist, daß jeder Herr an der Casse bei Entrichtung des Entree von 2 1/2 Ngr. (Damen sind frei) eine Marke bekommt, worauf er im glücklichen Falle **ein Originalfaß Bockbier (enth. 24 Töpfchen)** und viele seiner Genossen **18, 12, 6, 3, 1 Töpfchen gratis**

erhalten können; nur höchstens ein Dritteltheil der Besuchenden geht leer aus.

Ein Trompetensignal wird den Zeitpunkt andeuten, wo die Marken gegen den Gewinn abzuliefern sind.

Anfang des Concerts um 5 Uhr. **S. Werthmann.**

Künftigen Sonntag halte ich ein solennes Sternschießen mit Büchsen, wozu ergebenst einladet der Wirth in Crostowitz.

Anzeige.

Im October 1839 ist vermittelst des Herrn Otto Kolligs in Frankfurt a/M. für des Herrn Conrad Mues Witwe in Zwenkau

J. G. 1 Korb Champagner Nr. 1522, enthaltend 30/1 und 40/2 Flaschen abgehandelt, wegen Todesfalls der Empfängerin aber in Zwenkau nicht angenommen worden. Sollte sich nun dieser verwaiste Korb Champagner, wie zu vermuthen ist, hier in Leipzig auf gutem Lager befinden, so bittet um gefällige Nachricht
S. F. Carstens.

Im Laufe Monat Juli blieb ein schwarzer Fischbeinstock in einer Restauration stehen. Derjenige sehr wohlbekannte Herr, welcher denselben an sich nahm, mag ihn sofort in die Expedition d. Bl. abgeben, sonst wird man zu ihm selbst kommen und ihn dann öffentlich nennen.
Leipzig, den 31. August 1843.

Verloren wurde Donnerstags früh vom Barfußpförtchen, über die Promenade bis an Schimmels Gut, ein goldnes Kreuz nebst Band und goldnem Schieber. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben, kl. Fleischergasse Nr. 4/229, 3. Etage eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am Abend des 25. d. M. am Eingange der Lauchaer Straße eine silberne beschädigte Taschenuhr. Dem sich legitimirenden Eigenthümer wird nach Erstattung der Inseptionsgebühren dieselbe durch den Hausmann in place de repos zurück gegeben.

An N. S. Nr. 60.

Der gerade Weg ist der beste. Ich bin täglich früh bis 9 Uhr und Mittags von 12 bis 2 Uhr in meinem Logis zu treffen. P.

R. T. Ich habe vergeblich gewartet oder Sie verfehlt; welches G. I. meinen Sie? d-r.

Gestern wurde meine Frau **Caroline**, geb. v. **Ther-
mann**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, am 31. August 1843.

Dr. Bruno Schilling, Professor der Rechte.

Heute Nachmittags wurde meine liebe Frau, geb. **Westermann**,
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich
Berwandten, Freunden und Bekannten nur hiermit anzeige.
Leipzig, den 30. August 1843.

Bernb. Hermann.

B e r s p ä t e t. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr starb nach langen
Leiden sanft und ruhig unser innigst geliebter Gatte, Vater und
Schwiegervater, **Johann Wilhelm Seitmann**, Bürger
und Schneidermeister, welches wir Verwandten und Bekannten
mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen.

Leipzig, d. 28. Aug. 1843. **Die Hinterlassenen.**

In Bezug auf obige Anzeige mache ich bekannt, daß ich das
Geschäft durch einen guten Werkführer fortführe, und bitte,
mich mit dem meinem seligen Manne geschenkten Zutrauen ferner
zu beehren. **Mariane**, verw. **Seitmann.**

Den Manen

unserer früh vollendeten Freundin
Henriette Behhahn.

O, wie schnell entfloß Dein Lebensmorgen!
Wie entschlüpfte Dir der schöne Mai!
Frohes Herzens — ohne düstre Sorgen
Lebten wir so freundlich, innig, treu.

Aber steter Wechsel aller Zeiten,
Jeder Wonne, jedes Erdenglücks,
Sohn des Schicksals — Schöpfer bitterer Leiden —
Du — Zerstörer manches holden Glücks,

Naubtest uns die Freundin dieses Lebens,
Führtest hin Sie in ein besseres Land,
Weg geschwunden ist Sie — und vergebens
Weinen wir an Ihrem Grabestrand.

Unerbittlich riß des Schicksals, Strenge,
Theure! Dich aus unsern Armen hin!
Thränen fließen — unsre Brust wird enge,
Weinend klagen wir — dort zieht Sie hin.

Doch die Zukunft wird uns Freuden geben,
Wonne uns, nach bangem Trennungschmerz,
Neu vereinet werden wir dann leben,
Drücken stärker fühlend uns an's Herz.

A. u. L. F., H. u. E. R.

Einpässirte Fremde.

Abt, Geh-Rath, v. Prag, Hotel de Pologne
Arnold, Buchhldr. v. Dresden, und
Alexander, Partic. v. London, Stadt Rom.
Asbeck, Kfm. v. Berte, Stadt Gotha.
v. Antráp, General-Major, v. Petersburg,
Hotel de Baviere.
v. Arnim, Baron, v. Croffen, deutsches Haus.
v. Barloß, Baron, v. Petersburg und
Bourgeois, Ingen. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Bailliere, Buchhldr. v. London, Hotel de Russie.
Balkowik, Rent. v. Prag, Hotel de Pologne.
Beyer, Rent. v. Braunschweig, Rhein. Hof.
v. Buchenberg, Kammerherr, v. Carlruhe, u.
Baumann, Leut., v. Lorgau, Hotel de Bav.
Peder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Badmann, Kfm. v. Glauchau, Hotel garni.
Penvenuto, Juweller v. Genua, und
Bauer, Beamter v. Freiberg, Rheinischer Hof.
Carnap, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
v. Camp, OES.-Rath, v. Dresden, St. Rom.
Devrient, Def. v. Lüttenberg, Hotel de Baviere.
Dülfer, Buchhldr. v. Elberfeld, schw. Kreuz.
Dittrich, Rittergutsbes. v. Seidendorf, Hotel de
Pologne.
Duchene, Ingen. v. Lyon, und
Donner, Schiffsmtr. v. Hamburg, St. Hamb.
Donkin, Rentier v. London, und
Duchayl, Rent. v. Manchester, Hotel de Saxe.
Edel, Gutsbes. v. Stedten, Stadt Mailand.
Görs, Schauspieler v. Seitelde, St. Berlin.
v. Einsiedel, Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.
Eltmeyer, Kfm. v. Dresden, und
Ernk, Part. v. Detmold, gr. Blumenberg.
Fuhrmann, Kfm. v. Kenney, Hotel de Pologne.
Fischer, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Förster, Beamter v. Breslau, Hotel de Bav.
Fischer, Bürgermtr. v. Gahla, goldner Pahn.
G. I. n, Kräulets, und
Gubber, Rad., v. Remel, Hotel de Baviere.
Goldes, Kfm. v. Magdeburg, und
Goslar, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Greven, Kfm. v. Gdin, Stadt Rom.
Goldberg, Fabr. v. Johndorf, St. Breslau.
v. Gernar, Major, v. Dresden, deutsches Haus.
Glindburg, Leuten., v. Berlin, Palmbaum.

Hilmer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Herules, Rad., v. Stralsund, S. de Russie.
Häse, Gutsbes. v. Teplitz, und
Herrmann, Kfm. v. Erfurt Stadt London.
Hessen, Partic. v. Berlin, Stadt Breslau.
Hump, Prof., v. Hildesheim, gr. Blumenberg.
v. d. Hoesen, D., v. Amsterdam, und
Hens, Kfm. v. Offenbach, Rheinischer Hof.
Hauswirth, Kfm. v. Chur, goldner Kranich.
Heller, Sängerin, v. Weimar, goldner Pahn.
Hansen, Uhrm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Hedts, Reg.-Rath v. Berlin, Stadt Rom.
Jansen, Kfm. v. Potsdam, gold. Kranich.
Jordan, Justizrath, und
Jordan, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Kneil, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Klein, Kfm. v. Siegen, Hotel de Baviere.
Klemann, Regoc. v. Sedan, Hotel de Russie.
v. Kapherr, Colleg.-Rath, v. Petersburg, und
Kiere, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.
Kehl, Kfm. v. Wesel, Rheinischer Hof.
Kindermann, Kfm. v. Grefeld, g. Blumenberg.
Koch, Ingen. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Koad, Wollhldr. v. Bosa, grüner Baum.
Klebe, Mühlenbes. v. Koflau, und
Krauch, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Kamaroffe, Graf, v. Berlin, Hotel de Saxe.
Kautern, Rad., v. Mainz, Hotel de Baviere.
Limenede Bischof, v. London, und
Leinert, Schuldir. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Mehradt, Gutsb. v. Zedlitz, Hotel de Bav.
Mindel, Kfm. v. Grefeld, goldner Pahn
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Haaburg.
Main, Kfm. v. Dresden, und
Mabus, Part. v. Manchester, Stadt Rom.
Müller, Fräul., v. Berlin, Palmbaum.
v. Müller, Fräul., v. Darmstadt, und
v. Monington, Baron, v. Bremen S. de Saxe.
v. Redem, Baron, v. Mailand, S. de Saxe.
v. Rosenheim, Frau, v. Oldenburg, Hotel de
Saxe.
Owen, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Pestalozzi, Part. v. Zürich, Hotel de Baviere.
Päster, Archt. v. Dresden, Stadt London.
v. Reichenbach, Reichsgraf, v. Schönwald, u.

Rönneberger, Kfm. v. Alesund, Hotel de Bav.
Rexwalds, Collegienmitgl. v. Drfort, Hotel de
Po'ogne.
Riedel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Richter, Juw. v. Berlin, gld. Kranich.
v. Römer, Frau, v. Braunschweig, St. Mail.
Kovadnack, Rad., v. Berlin, Stadt Rom.
v. Reden, Gräfin, v. Berlin, Hotel de Saxe.
v. Seebach, Oberstallmtr. v. Altenburg, Hotel
de Prusse.
Schmalz, Kfm. v. Hildesheim, und
Seldis, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Sternberg, Kfm. v. Glauchau, Rhein. Hof.
Schulz, D. sic. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Schulze, Kfm. v. Lühow, Hotel de Baviere.
Stipfka, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
v. Schönbourg, Gräfin, v. Glauchau, und
v. Schönbourg, Graf, v. Dresden, S. de Russie.
Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.
Schwerdtner, Fabr. v. Johndorf, St. Breslau
v. Schönberg, Gutsbes. v. Thammenhain, und
Schunwäp, Prof., v. Meisse, Stadt Gotha.
Schomburgk, Rad., v. Hamburg, und
Schliepen, Kfm. v. Elberfeld Rheinischer Hof.
Tegetm ver, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Töpke, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.
v. Trebra, Gutsbes. v. Schneeb. g. Rh. Hof.
v. Lettenborn, Hofrath, v. Pressdorf, d. Haus.
Widowsky, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Weiner, Fräulein, v. Stralsund, und
Wehrhan, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, St. London.
v. W. v. etc, Ober-Appell.-Rath, v. Celle, großer
Blumenberg.
Wismann, Kfm. v. Magdeburg Rhein. Hof.
v. Zech, Graf, v. Berlin, Stadt Berlin.
v. Zehme, Frau, v. Dresden, und
v. Zehmen, Frau, v. Corurg, gr. Blumenberg.
Berkauf, Kfm. v. Liebau, Hotel de Baviere.
Wueckhoff, Fabr. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Bernicke, Commiss.-Rath, v. Eilenburg, Stadt
Mailand.
Wasmann, Gasthlt. v. Berlin, Palmbaum.
Zigmonty D., v. Wien, Hotel garni.
Ziel, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Saxe

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**